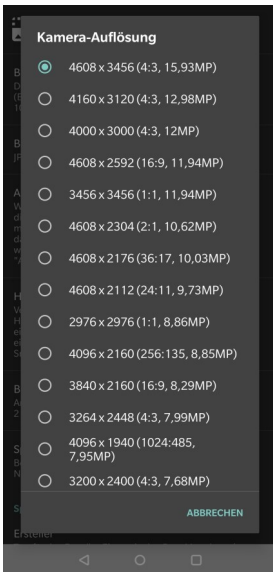


Linse säubern

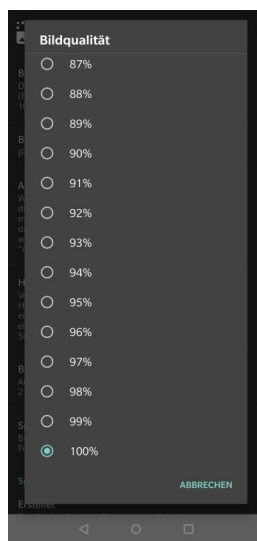
Die besten Tipps bringen nichts bei einer dreckigen Linse. Also die Linse sauber und möglichst frei von Kratzern halten. Ein Mikrofasertuch reicht häufig absolut aus.



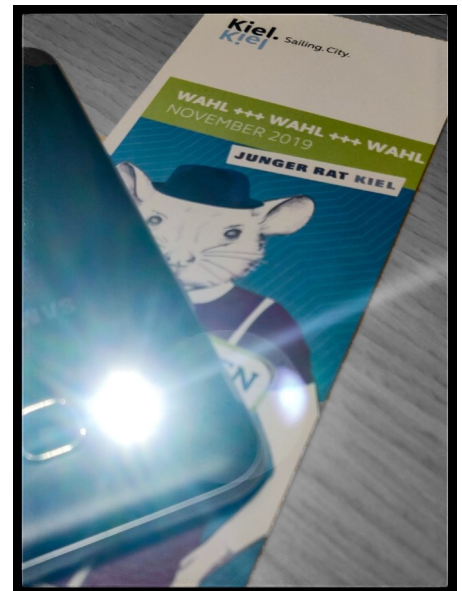
Auflösung/Bildqualität auf das höchste Setting



Die beste Bildqualität und höchste Auflösung in den Einstellungen auswählen. Das verbraucht zwar etwas mehr Speicher, die Fotos lassen sich aber schließlich ohne Probleme vom Smartphone exportieren, falls der Speicher mal zu voll wird.



Am Beispiel links wird die höchste Auflösung im Format 4:3 erzielt, bei 16:9 wird lediglich ein Teil des Bildes abgeschnitten. Dies könntest Du nachträglich auch selbst tun.



Blitz ausschalten

Die LED am Smartphone taugt vielleicht als Taschenlampe, ist jedoch nicht so gut als Blitz geeignet. Also am besten gleich dauerhaft deaktivieren.

Einzige Ausnahme: Portraitaufnahmen bei Gegenlicht (z.B. Sonnenuntergang).

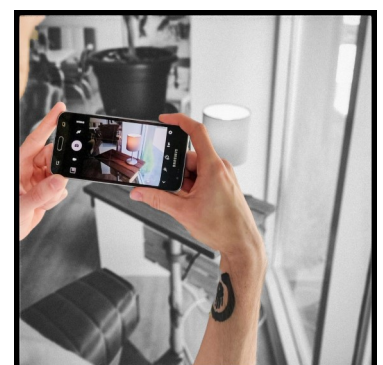
Falls ihr nicht auf den Blitz verzichten wollt und viel in dunklen Räumen fotografiert, ergibt ein milchiges Stück Klebeband auf der LED einen halbwegs passablen Diffusor (das Licht wird indirekter). Die Kontraste wirken dadurch nicht so stark ausgeprägt.

Lautstärketasten zum Auslösen

In den Kameraeinstellungen kannst Du normalerweise diverse Tasten mit Sonderfunktionen belegen. Nutze nach Möglichkeit die Lautstärketasten zum Auslösen. Mit den Lautstärkeknöpfen rechts oben hast Du im Querformat somit schon fast die Haptik einer normalen Knipse.

Mit beiden Händen fotografieren, Arme anwinkeln

Das Smartphone mit ausgestrecktem Arm so weit wie möglich von sich entfernt zu halten und dann mit der gleichen Hand noch irgendwie auf den Auslöseknopf zu drücken ist eine Möglichkeit, besser klappt es mit beiden Händen und am Körper angelegten Oberarmen.



Gehen statt zoomen

Im Vergleich zu dem optischen Zoom einer richtigen Kamera handelt es sich bei der Zoomfunktion eines Smartphones meist nur um einen digitalen Zoom. Das Bild wird nicht tatsächlich vergrößert. Also lieber ohne Zoom und mit höchster Auflösung/Qualität fotografieren, den Ausschnitt kannst Du im Nachhinein selbst bearbeiten. Oder noch besser: Wenn möglich einfach näher an das Motiv gehen.

Gerader Horizont

Ein schiefer Horizont bring Unruhe in das Bild. Gerade bei Landschaftsaufnahmen ist der Horizont eine sehr dominante Linie. Diese sollte unbedingt gerade sein. Viele Handys haben mittlerweile bereits eine Art Wasserwaage als Hilfe.



Vor-/Mittel-/Hintergrund

Vordergrund macht Bild gesund! Objekte oder Personen im Vordergrund erzeugen mehr Tiefe im Bild und das Foto wirkt lebendiger.



Perspektive ändern

Bilder aus Augenhöhe aufgenommen wirken schnell langweilig, aus dieser Perspektive nehmen wir schließlich jeden Tag unsere Welt wahr. Ein Bild aus einer anderen Perspektive wirkt gleich viel aufregender und weniger alltäglich.

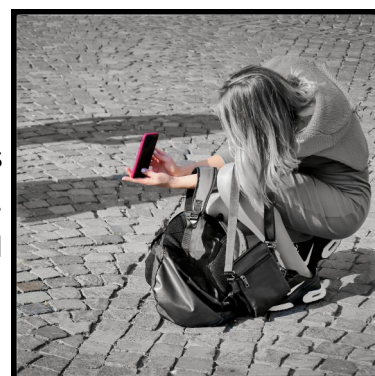


Bild von Moritz320 auf Pixabay

Portrait-Modus

Manche Handykameras mit mehreren Linsen besitzen eine Portraitfunktion. Mit dieser lässt sich ein Objekt hervorheben, indem der Hintergrund unscharf abgeblendet wird. Dies kann eine gute Möglichkeit sein, einen bestimmten Teil des Fotos noch weiter in den Betrachtungsmittelpunkt zu stellen.

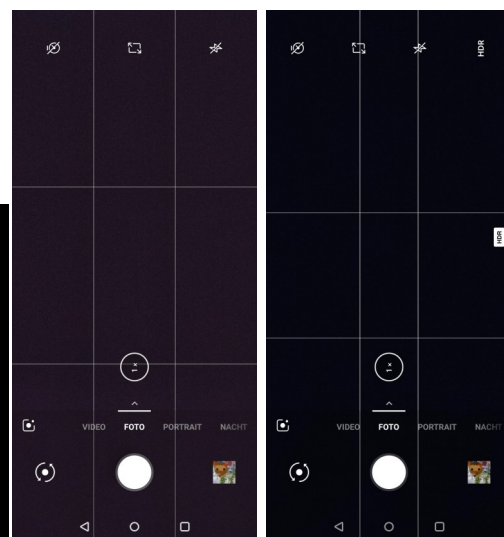
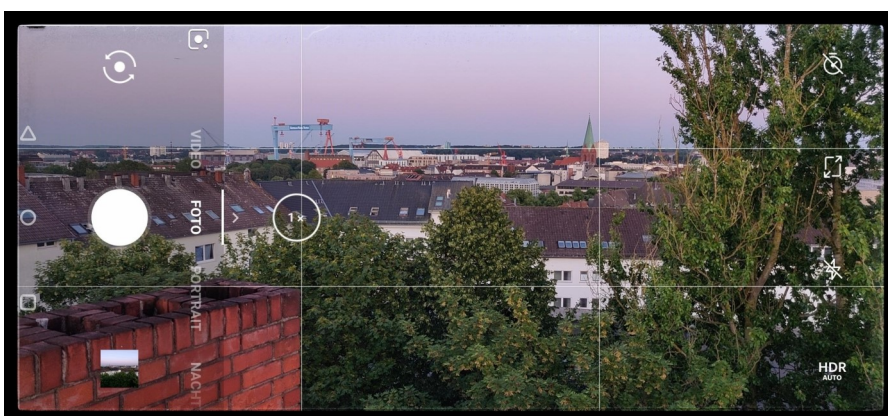


Manueller Fokus

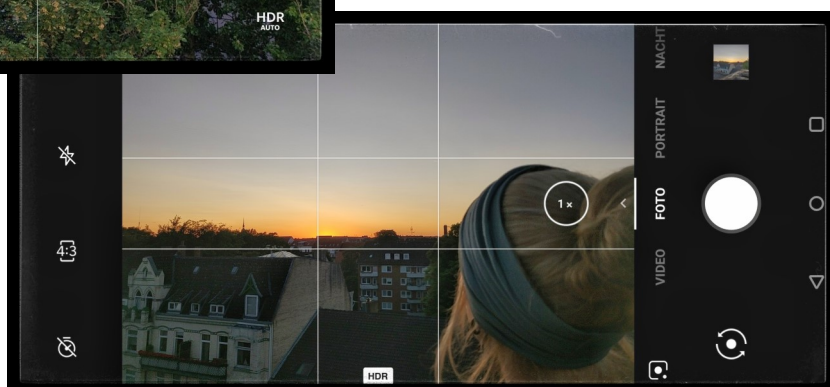
Das Smartphone weiß nicht, was Du eigentlich im Fokus haben möchtest. Es ist somit grundsätzlich sinnvoll, mit dem Finger auf den zu fokussierenden Bereich im Display zu tippen. Der gewünschte Schärfepunkt lässt sich dann meist noch sperren, so dass Du anschließend noch die Kamera bewegen kannst.

Drittel-Regel/Goldener Schnitt

Bei sowohl der Drittel-Regel als bei dem Goldenen Schnitt wird das Bild in neun Kästchen unterteilt. Das Motiv sollte sich auf einer der Schnittpunkte befinden oder auf einer der Linien platziert sein.



Das Motiv wird so erst richtig in Szene gesetzt. Bei Landschaftsaufnahmen sollte der Horizont auf einer der beiden horizontalen Linien verlaufen. Bei vielen Smartphones lassen sich die Hilfslinien auf dem Display abbilden.



Lichtverhältnisse

Mit den richtigen Lichtverhältnissen lassen sich enorme Verbesserungen erzielen. Es sollte am besten immer mit dem Licht fotografiert und nach Möglichkeit aus dem Schatten heraus fotografiert werden. Bei Gegenlichtsaufnahmen von Personen kann ansonsten der Blitz ein wenig helfen.

Ein bewölkter Himmel hat übrigens den schönen Effekt, dass die Kontraste nicht so extrem sind. Die Lichtverhältnisse sind ausgewogener und es lassen sich mit weniger Umständen bessere Fotos machen.

In Räumen erzielst Du die besten Ergebnis in der Nähe der Fenster, auch sollte Gegenlicht vermieden werden.

Tageszeit – Magische/Goldene Stunde und Blaue Stunde

Die Zeit direkt nach dem Sonnenaufgang und vor dem Sonnenuntergang sorgt für ein ganz besonderes Licht mit einem hohen Rotanteil. Dies führt zu stimmungsvoll eingefärbten Motiven, weiches Licht und weniger Kontrasten. Früh aufstehen lohnt sich wenn es darum geht, gute Lichtverhältnisse für Aufnahmen im Freien zu erzielen!

Die Blaue Stunde bezeichnet die Zeit nach Sonnenuntergang bis zum Eintritt der Dunkelheit, bzw. die letzte Zeit der Dunkelheit vor Einsetzen der Morgendämmerung. Zu diesen Zeiten besitzt der Himmel eine tiefblaue Farbe, mit dessen Licht sich außergewöhnliche Aufnahmen erzielen lassen.

Selfies mit Rückkamera

Die Hauptkamera des Smartphones ist grundsätzlich hochwertiger als die Frontkamera.

Mit den Lautstärketasten als Auslöser lassen sich bessere Fotos machen als mit der Frontkamera.

Serienfotos

Am besten machst Du gleich mehrere Bilder und suchst Dir anschließend das schönste raus und löschst die Übrigen.



Bild von Hans Linde auf Pixabay

Fragen?

Fragen beantwortet Dir das Team des Kinder- und Jugendbüros nur zu gerne.

0431 901-3330

Kinder+Jugendbüro@kiel.de

Oder komm vorbei: Rathausstraße 4, 24103 Kiel